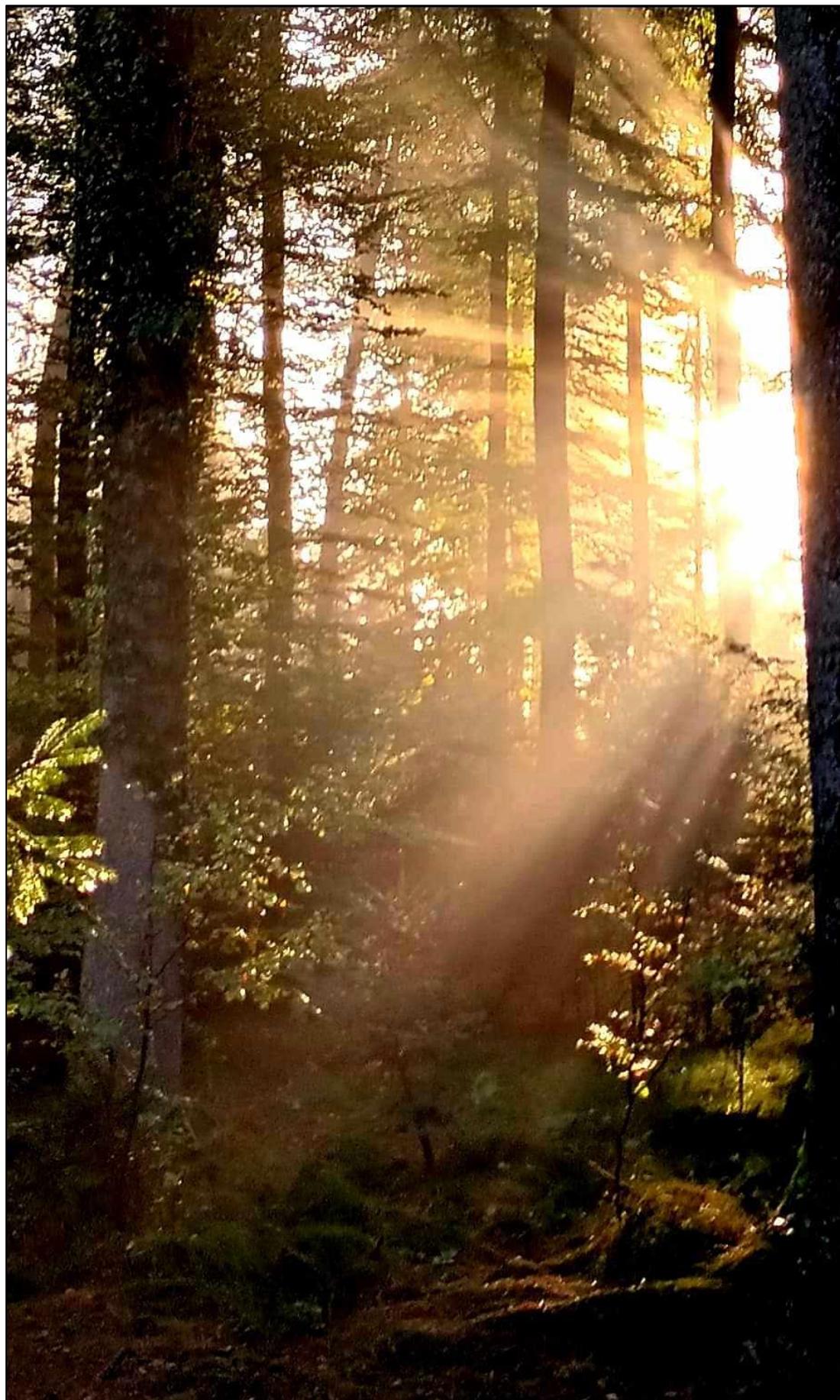


**«Ein Wort zum Mittwoch» 8. November 2023  
von Urs Ramseier, EMK - Pfarrer Eschlikon**



## **Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes**

Einem Bekannten von mir gelang es letztthin, das Foto auf dem Titelbild zu machen. Beim Betrachten erfreuten mich diese sichtbaren Sonnenstrahlen durch den Nebel und die dunklen Tannen hindurch. Sofort kam mir der Bibelves in den Sinn, in dem es heisst (Johannes 1, 5a):

**«Und das Licht scheint in der Finsternis!»**

Ich finde es so herrlich und ermutigend, dass Jesus für jeden Menschen Lichtstrahlen ins Dunkle hinein bereit hat! Ein Beter in Psalm 112,4 meint:

**«Selbst in dunklen Stunden leuchtet ein Licht.**

**Gott ist voll Erbarmen, grossmütig und gerecht.»**

Ja, dunkle Stunden kennt jedes von uns. Besonders im Alter hat man in seinem Korb der Erfahrungen manche trüben Stunden erlebt oder auch mit anderen Menschen geteilt. Wie ist oder war da die Sehnsucht gross, dass doch wieder etwas Lichtvolles hineinkommt! Bitten wir doch unseren Gott immer wieder darum im Gebet!

Aber manchmal scheint sich der Nebel nicht zu lichten...

Zum anderen erinnere mich an einen Moment, als ich den Eindruck hatte, ich sollte jemanden sofort besuchen gehen. Als ich dann vor der Tür die Klingel betätigte und sich die Tür öffnete, sagte die Person zu mir: «Sie

kommen für mich wie ein Engel! Ich bin so bedrückt!»

Oder eine Frau sagte mir kürzlich: «Ich überlegte mir, ob ich Herr Ramseier anrufen soll. Jetzt haben Sie sich gemeldet und kommen mich besuchen und ich konnte von meiner Not erzählen. Das hat mir so gutgetan!»

Da merke ich erstaunt, dass sogar ich durch Gottes Hilfe und Führung ein Sonnenstrahl im Dunkeln sein kann.

Ehrlich, leider gelingt mir dies nicht immer. Aber ich bitte unseren Gott für mich und auch für euch, dass wir solche Lichtstrahlen sein können - dies als von Gott gesandte, für Menschen mit Nöten und in dunklen Momenten!

Mit lieben Grüssen Urs Ramseier